

Liebe Freundinnen und Freunde der Kommunität,

in der letzten Zeit hat uns die **Zukunft von Schloss Beuggen** sehr beschäftigt. Wir wollen diesen Rundbrief hauptsächlich diesem Thema widmen.

Rückblick

Im Rundbrief vom **April 2014** hatten wir Euch vom **Beschluss der Landesynode** berichtet: Damals hatte die Landessynode der Evang. Landeskirche in Baden den Evang. Oberkirchenrat beauftragt, nach Gesprächen mit den Betroffenen, Verkaufsverhandlungen für Schloss Beuggen unter Berücksichtigung einer kirchenverträglichen Nutzung in die Wege zu leiten.

Im **Mai 2014** hatten wir daraufhin gemeinsam mit dem Freundeskreis Schloss Beuggen, die **Initiative „Zukunft für Schloss Beuggen“** gegründet, die sich mit einer Unterschriftenaktion dafür einsetzt, dass Schloss Beuggen ein öffentlicher, geistlicher Ort mit christlichem Profil bleibt und das Tagungshaus fortbesteht. Über **3500 Menschen** haben sich in die Listen eingetragen.

Vorab hatte das Immobilien-Beratungsunternehmen Drees & Sommer im Auftrag der Badischen Landeskirche eine Immobilienanalyse von Schloss Beuggen erstellt. Zudem wurde Drees & Sommer beauftragt, nach potenziellen Käufern mit **Nutzungskonzept** zu suchen. Wir wurden (als Betroffene) in drei Workshops über den Stand der Dinge informiert. Der letzte Workshop fand im April 2015 statt, wobei deutlich wurde, dass der Verkaufsvertrag für das Jahr 2016 geplant ist. Vier Bewerberkonzepte wurden anonym kurz vorgestellt.

Im Vorfeld hatten wir uns als Kommunität intensiv mit der Frage beschäftigt, ob wir ein alternatives Konzept entwickeln und einbringen sollen. Seit 2013 hatten wir mehrfach mit Gastronomen, Hoteliers und Geschäftsführern Gespräche geführt, um eine Einschätzung zu erhalten, unter welchen Bedingungen ein Hotel- und Tagungshaus eine wirtschaftliche Zukunft haben kann. Im März 2015 veranstalteten wir dazu einen Expertenworkshop auf Schloss Beuggen. Nachdem alle Fachleute großes Potential für Schloss Beuggen sahen, **haben wir uns entschlossen ein alternatives Konzept zu entwickeln und einzureichen.**

Unser Konzept

Ziel war es, ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept zu entwickeln, welches 1. den Erhalt des Tagungshauses sichert, 2. Schloss Beuggen als christlichen Ort profiliert und 3. Schloss Beuggen hinsichtlich der Trägerschaft nicht privatisiert. Wichtig wurde uns der Erhalt der Schule für Erziehungshilfe, einer Einrichtung der Diakonie auf dem Gelände, die für den diakonischen Aspekt von Kirche steht, und der kirchlichen Dienststellen, die wertvolle Bildungsarbeit leisten.

Zur Klärung der architektonischen Möglichkeiten und Kosteneinschätzung beauftragten wir das

Architekturbüro Ursula Müller aus Freiburg, das ein sehr überzeugendes und finanziell realistisches Konzept erarbeitete. Dieses sieht vor, die Zimmer im Haupthaus auf 3***-Standard um-, die Bogenhalle als **Tagungszentrum** auszubauen sowie das Gästehaus zu renovieren. Das Tagungshaus mit **öffentlicher Gastronomie** soll verpachtet werden. Als **Pächter** steht ein renommiertes Hotelier eines



4***-Hotels in Bad Säckingen zur Verfügung. Mit ihm hatten wir intensive Abstimmungen bezüglich des Hotelkonzeptes. Zusätzlich soll im Bereich der Mühle eine neue **Gastronomie mit Biergarten** am Rhein entstehen, **integrativ** betrieben und unterstützt durch das geplante internationale **FSJ-Projekt** „Ein Jahr in Gemeinschaft“ der Kommunität.

Als **Trägerin** der Immobilien ist eine **gemeinnützige Schloss Beuggen GmbH** geplant. Gesellschafter sind u.a. Mitglieder der Kommunität mit einem garantierten Eigenkapital von mind. 300.000 €. Weiterhin ist eine **Bürgergenossenschaft** vorgesehen, die ebenso Gesellschafterin der GmbH sein soll und die integrativ bewirtschaftete Gaststätte mit Biergarten betreibt. Dadurch können Bürgerinnen und Bürger ihre Identifikation mit Beuggen pflegen.

Weiterhin haben wir einen **Sachverständigen für ein Pachtwert- und Wirtschaftlichkeitsgutachten** beauftragt und mit einem **Steuerberater** die Kalkulationen überprüft. Uns wurde von allen Seiten zurückgemeldet, dass das Konzept **wirtschaftlich solide** ist, es benötigt aber einen Startzuschuss der Landeskirche aus den zweckgebundenen Rücklagen für Schloss Beuggen.

Das Konzept ermöglicht

- das wertvolle (kirchen-)geschichtliche Erbe weiter zu entwickeln
- Kirche in der Mitte der Gesellschaft erlebbar zu machen
- Südbaden einen kirchlichen Identifikationspunkt
- einen Ort geistlichen Lebens zu pflegen
- einen guten Rahmen für kirchliche Bildungsarbeit

=> Wer mehr über unser Konzept erfahren möchte, kann es gerne per Mail anfordern.
(info@kommunitaet-beuggen.de)

Neueste Entwicklungen

Ende September 2015 stellten wir unser Konzept (wie alle Bewerber) **im Evang. Oberkirchenrat** in Karlsruhe vor. Zwischenzeitlich erreichte uns leider die Nachricht, dass der Landeskirchenrat sich dafür entschieden hat, mit einem anderen Käufer weiter zu verhandeln und **unser Konzept keine Berücksichtigung** findet.

Wir bedauern, dass der Landeskirchenrat die Auswahl der Bewerber ohne Rücksprache mit der Landessynode vorgenommen hat. Wir befürchten – besonders in der Region – viel Unverständnis darüber, das dem öffentlichen Eindruck von Kirche nicht gut tut. Eine stärkere demokratische Legitimation hätte die Entscheidung besser vertreten lassen.

Gründe für unsere Enttäuschung

Wir wissen nicht, welches Konzept den Zuschlag erhalten hat. Wir vertrauen darauf, dass es sich die Verantwortlichen im Evang. Oberkirchenrat mit dieser Entscheidung nicht leicht gemacht haben. Trotzdem bedauern wir diese Entscheidung aus folgenden Gründen sehr:

1. Durch die **Privatisierung** endet eine 750jährige Geschichte von Schloss Beuggen „in kirchlicher Hand“. Wir sind überzeugt, dass Schloss Beuggen eine breite und christliche Trägerschaft gut getan hätte. Es gibt keine Garantien für eine langfristige „kirchenverträgliche“ oder gar kirchennahe Nutzung. Ein Eigentümer ist frei in seinen zukünftigen Entscheidungen.
2. Wir hätten uns gewünscht, dass die Entscheidung über die Konzepte die **Landessynode** trifft. Dies ist zwar formal nicht notwendig. Aber Schloss Beuggen hat für die Region einen enormen Stellenwert und ist auch für die Badischen Landeskirche eine einmalige Immobilie. Wir wünschen uns eine **breitere Diskussion und transparentere Vorgehensweise**. Auch

im Vorfeld des Synodenbeschlusses zum Verkauf (2014) hat diese nicht stattgefunden. Bis zuletzt hatten wir sowie andere Betroffene mit einer Diskussion in der ab 16. Oktober tagenden Landessynode gerechnet.

- Wir haben den Eindruck, dass leider **nicht das Potential gesehen** wurde, das unser Konzept der Kirche bietet. Schloss Beuggen als ein Ort, an dem in beeindruckender, kirchengeschichtlich getränkter Atmosphäre gelehrt und gelernt, Kirche erlebt und genossen werden kann ... Nicht zuletzt: Wir hätten uns sehr auf eine integrative Gasstätte mit internationalem FSJ-Projekt gefreut, um damit auch einen Ort zu entwickeln, wo Kirche niederschwellig in ihrem sozial-diakonischen Engagement erfahren werden kann.

Uns stellen sich Fragen

Was bedeutet der Beschluss der Landesynode 2014, dass eine **kirchenverträgliche Nutzung** berücksichtigt wird, konkret? Der Begriff „kirchenverträglich“ ist nicht näher definiert und äußerst weich. Deshalb hatte der Freundeskreis von Schloss Beuggen zur jetzigen Synode einen entsprechenden Kriterienkatalog eingereicht, der aber nicht aufgenommen wurde. Zugleich wurde zugesagt, dass die Landeskirche ähnliche Kriterien berücksichtigt hätte. Wir sind gespannt.

Hat die Kommunität in der Zukunft noch eine Chance, sich (durch einen weiteren Gebäudeerwerb) mit zusätzlichen Mitgliedern zu erweitern? Werden wir unser Open-Air-Kino oder unsere Osterfamilienfreizeit weiter durchführen können? ... Dies alles ist ungewiss.

Blick nach vorne

Nach wie vor wünschen wir uns eine breite Kenntnisnahme und Diskussion unseres Konzepts. Wir denken, dass es für die Kirche große Chancen bietet.

Trotz vieler Ungewissheiten möchten wir nach vorne schauen und uns weiter in die Entwicklung von Schloss Beuggen einbringen. Den letzten Rundbrief begannen wir mit dem Satz: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr.“ Wir leben im Vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint und mit uns noch einiges vorhat.

Matthias Forstmann (für die Kommunität Beuggen)

Aus dem Leben der Kommunität

Wir sind wieder einmal **gewachsen**: Im Sommer erblickte Josefine Adrian das Licht der Welt und ist Schwarm insbesondere der anderen Kinder. Maria Jürgens Hofmann mit Elias sind im vergangenen Jahr **ausgezogen**. Stefanie Eberhardt hat sich entschlossen, nach Heidelberg zurück zu gehen und Anfang dieses Monats ausgezogen. Seit einem dreiviertel Jahr lebt nun bereits Martin Nagel als Gast bei uns. Diese Woche ist Pradesh Dev Baskar Sadhanath, ein junger Inder, bei uns eingezogen, der derzeit als Bufdi (Bundesfreiwilligendienstler) in der Tagungsstätte arbeitet.

So bleibt **Bewegung und** zugleich auch viel **Konstanz**: Von den 10 Gründungsmitgliedern sind nach 10 Jahren immer noch 8 dabei. Immer wieder ist es schwierig, Anwärtern geeignete Wohnungen anbieten zu können. Wir hoffen deshalb, dass wir auch nach dem Verkauf von Schloss Beuggen weiteren Wohnraum erwerben können, damit das Interesse am Mitleben in der Kommunität nicht am Wohnraum scheitert.

Veranstaltungen



Unser **11. Open-Air-Kino 2015** war wieder eine runde Sache. An vier Abenden kamen insgesamt knapp 700 Gäste. Das Wetter hat bestens mitgespielt. Die Stimmung hervorragend.

10 Jahre Kommunität: An Pfingsten 2005 haben wir die „Schütte“ übernommen und mit dem



Umbau begonnen. Bereits im Sommer sind mehrere Mitglieder provisorisch auf das Gelände gezogen und ab Frühjahr 2016 waren wir komplett vor Ort. Am 29. Juli 2006 war die feierliche Einweihung der Kommunität mit einem Festgottesdienst, an dem uns der damalige Landesbischof Dr. Ulrich Fischer einführte. Wir wundern uns selbst ein wenig, wie lange wir nun schon als Kommunität hier leben und wollen das im Sommer 2016 feiern. Einladung folgt.

Veranstaltungen 2016

Veranstaltungen der Kommunität oder ihrer Mitglieder

- | | |
|---------------------|--|
| 24.-27. März | Familienfreizeit: Die Kar- und Ostertage mit der Kommunität feiern |
| 29. März - 3. April | Studienreise Rom |
| 17.-19. Juni | Familienpilgern für Groß und Klein |
| 7.-10. Juli | 12. Open-Air-Kino-Reihe |
| 14.- 28. Mai | Pilgerwanderung Florenz-Assisi |
| 31. Okt. | Neun verschiedene Wege zu Gott? Eine Einführung ins Enneagramm |
| 1.-6. Nov. | Studienreise Venedig |